



Sabine Poschmann, MdB

Stellvertretende wirtschafts- energiepolitische Sprecherin
Beauftragte für den Mittelstand und das Handwerk
der SPD-Bundestagsfraktion

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 78494

Fax 030 227 – 76496

E-Mail: sabine.poschmann@bundestag.de

17. März 2016

PRESSEMITTEILUNG

Appell an Erdogan

Die Dortmunder SPD-Bundestagsabgeordnete Sabine Poschmann (47) gehört zu den Unterzeichnern eines Briefes an den türkischen Staatspräsidenten Erdogan, in dem 133 Bundestagsabgeordnete auf die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit drängen und die „dauerhafte bedingungslose Freilassung“ der beiden Journalisten der Zeitung „Cumhuriyet“ fordern.

Die Türkei sei der wichtigste Partner der EU bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise, sagt Poschmann. „Auch wenn wir auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der türkischen Regierung angewiesen sind, dürfen wir unsere europäischen Werte nicht verraten“, warnt die Dortmunderin.

Die Maßnahmen von Justiz und Behörden gegen Medien und Journalisten seien unvereinbar mit der Wahrung der Meinungs- und Pressefreiheit, „zu der sich der türkische Staat wiederholt verpflichtet hat“, heißt es in dem Schreiben der Bundestagsabgeordneten.

Dem Chefredakteur der Zeitung „Cumhuriyet“, Can Dündar, und Hauptstadtkorrespondent Erdem Gül werden wegen eines kritischen Berichtes über Waffenlieferungen der Türkei an islamistische Gruppen in Syrien Spionage, Veröffentlichung von Geheimdokumenten und Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung vorgeworfen. Beiden droht lebenslange Haft. Obwohl die Verfassungsrichter sie nach drei Monaten Untersuchungshaft auf freien Fuß gesetzt haben, erklärte Erdogan öffentlich, alles zu tun, damit Dündar und Gül verurteilt würden. Dieses Vorgehen sei „unverhältnismäßig“, protestieren die Abgeordneten in ihrem Schreiben.